Datenbank der Patente von Viktor Kaplan

Die hier vorgelegte Datenbank, erschaffen anlässlich des 150. Geburtstags von Viktor Kaplan, ist das Ergebnis eines fünfjährigen Prozesses der umfassenden Digitalisierung seines persönlichen Archivs in den Sammlungen des Technischen Museums Brünn. Dieser Bestand enthält vor allem offizielle Unterlagen, die Kaplans Bemühungen dokumentieren, Patente für seine Erfindungen zu erlangen, wobei sein Assistent Ing. Jaroslav Slavík eine entscheidende Hilfe war. Gerade er schenkte in den 1970er Jahren diese Materialien unserem Museum und war auch daran beteiligt, sie zu ordnen.

Bei einer detaillierten Untersuchung von Kaplans Akten wird der Forscher feststellen, dass Kaplans Erfindung nicht das Ergebnis eines einmaligen Genialitätsblitzes war, sondern die mühsame allmähliche und schrittweise Verbesserung der ursprünglichen Francis-Turbine zum völlig neuen Typ einer axial angeströmten Überdruckturbine von hervorragender Regelungsfähigkeit, wodurch sie ideal für die Nutzung in Flüssen mit großem und veränderlichem Durchfluss sowie geringem Gefälle war.

Aus der großen Unterlagenmenge (über 3500 Inventarnummern) wählten wir 249 Patente aus, die Viktor Kaplan in 25 Ländern der ganzen Welt erteilt wurden. Zur besseren Orientierung des Forschers enthält jeder Eintrag in seinem Kopf eine kurze Beschreibung der entsprechenden Verbesserung (insgesamt 37 Teilerfindungen). Aufgrund der etwas schwierigen Suche in unserer Datenbank haben wir für engagierte Forscher zwei übersichtliche Verzeichnisse zusammengestellt:

1) Eine Liste der Länder, in denen Viktor Kaplan Patente für seine Erfindungen erhielt, ergänzt mit den Inventarnummern, unter denen die entsprechenden Unterlagen im Technischen Museum in Brünn aufbewahrt werden.

2) Eine chronologische Liste von Kaplans Erfindungen mit den Nummern der in den einzelnen Ländern erteilten Patente und mit der jeweiligen Inventarnummer, die das Patent im Bestand des Technischen Museums hat. Ist die Patentnummer blau, so bedeutet dies, dass das Patent erteilt wurde, jedoch im Technischen Museum nicht aufbewahrt wird.

Jeder Eintrag in dieser Datenbank ist aus Kapazitätsgründen mit fünf Digitalaufnahmen des Originalpatents versehen. Auf Ersuchen können wir Forschern die detaillierte und vollständige digitale Form des Originals zur Verfügung zu stellen. In einer Anmerkung

erfährt der Interessent, unter welchen Inventarnummern die Begleitunterlagen zum Erteilungsprozess des konkreten Patents aufbewahrt werden – also Anmeldung der Erfindung, Berichte von den Untersuchungen des Patentamts beziehungsweise von erhobenen Einsprüchen der Widersacher sowie Kaplans Antworten auf sie usw. Interessant ist auch, wie sich internationale Ereignisse, insbesondere der erste Weltkrieg, auf den Prozess der Patenterteilung und -verlängerung niederschlugen. Obwohl Viktor Kaplan Österreicher war, nahm er nach 1918 die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft an und bezog sich auf diesen Umstand auch in seinen Patentstreitigkeiten.

Ebenso spiegelt sich das Entstehen und der Untergang der verschiedenen Staaten in den zeitgenössischen Unterlagen wider – z. B. bringen das Entstehen des heute nicht mehr existierenden Jugoslawiens, der Sowjetunion oder die wechselnden Bündnisse der nordischen Länder die Verwendung unerwarteter Sprachen oder Bezeichnungen auf den Patenturkunden mit sich. Um die Bedeutung Kaplans einem breiteren Kreis an Forschern näher zu bringen, erstellten wir alle Begleittexte und -tabellen außer auf Tschechisch auch in einer deutschen und einer englischen Sprachversion.

Liste der Patente von Viktor Kaplan

Kaplans Patentthemen

Übersicht der Dokumente zu Kaplans Patenten

Biografie von Viktor Kaplan